

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **7 (1940-1941)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# PROTAR

Schweizerische Zeitschrift für Luftschutz  
Revue suisse pour la Protection aérienne  
Rivista svizzera per la Protezione aerea

Offizielles Organ des Schweizerischen Luftschutz-Verbandes - Organe officiel de l'Association suisse pour la Protection aérienne - Organo ufficiale dell'Associazione svizzera per la Protezione aerea

Redaktion: Dr. MAX LÜTHI, BURGDORF - Druck, Administration und Inseraten-Regie: BUCHDRUCKEREI VOGT-SCHILD AG., SOLOTHURN  
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.—, Ausland Fr. 12.—, Einzelnummer 75 Cts. - Postcheck-Konto Va 4 - Telephon Nr. 2 21 55

November 1940

Nr. 1

7. Jahrgang

## Inhalt — Sommaire

	Seite		Page
Zum 7. Jahrgang — Septième année . . . . .	1, 2	Der Dienstzweig San. - Gedanken und Anregungen zu den Aufgaben des Luftschutzarztes.	
An die Leser der «Protar» - Aux lecteurs de la «Protar»	3	Von Oblt. Dr. G. Peyer . . . . .	12
Armee und Luftschutz. Von Hptm. Guido Semisch . . .	3	Die Ausbildung der Industrie-Luftschutzorganisationen .	14
Armée et défense aérienne. Par Cap. Guido Semisch . .	5	L'aviation dans la bataille. Par le Cap. E. Naef . . . .	15
Der Dienstzweig ABV. - Drahtlose Nachrichtengeräte für Luftschutzorganisationen. Von Oblt. W. Keller . . .	6	Genfer Sicherheitszonen - «Lieux de Genève» . . . . .	17
Der Dienstzweig P. - Die Aufgaben der Polizeipatrouillen in den örtlichen Luftschutzorganisationen.		Sie fragen - wir antworten - Nous répondons à vos questions	19
Von Hptm. P. Sand . . . . .	9	Literatur . . . . .	19

## Zum 7. Jahrgang

Der abgelaufene Jahrgang der «Protar» fällt in eine Zeit grosser kriegerischer Auseinandersetzungen. Deren Rückwirkungen sind an ihr nicht spurlos vorbeigegangen. Nicht alle Nummern konnten in gleichmässiger Folge und in normalem Umfange erscheinen. Die starke dienstliche Beanspruchung der Redaktion und mancher Mitarbeiter machte sich bemerkbar. Trotz aller Schwierigkeiten ist es aber doch gelungen, die «Protar» weiter erscheinen zu lassen. Sie konnte nach wie vor dem Zwecke dienen, allgemeine Fragen und besondere Probleme des Luftschutzes wissenschaftlich und technisch darzustellen.

Die Bedeutung des passiven Luftschutzes war nie klarer erwiesen als jetzt, nach mehr als einem Jahre umfangreicher moderner Kriegführung. Zweierlei ergibt sich aus den bisherigen Erfahrungen unmissverständlich und eindringlich: erstens dass auch die beste aktive Abwehr Luftangriffe nicht verhindern, sondern höchstens einigermassen abschwächen kann; zweitens dass geeignete Vorkehrungen des passiven Luftschutzes die Verluste sehr stark zu verringern vermögen. Es können somit über die Nützlichkeit, ja Notwendigkeit des passiven Luftschutzes gar keine Zweifel mehr bestehen.

Trotz dieser Feststellung wäre es falsch, anzunehmen, dass die Bevölkerung überall die Einsicht, wie nötig der Luftschutz ist, und den Willen, dementsprechend zu handeln, wirklich besitzt. In manchen kriegführenden Ländern mag bittere Reue über das Versäumte eingetreten sein und, soweit man überhaupt noch dazu kommt, wird versucht, die Unterlassungssünden gutzumachen. Es däm-

mert alsdann die Erkenntnis auf, wieviel klüger es gewesen wäre, rechtzeitig Vorsorge zu treffen, und wie schwer es hält, während der Kriegshandlungen Massnahmen nachzuholen, die sich früher so leicht hätten vorbereiten und sicherstellen lassen.

In Ländern, die wie die Schweiz bisher von der Kriegsfurie verschont worden sind, besteht aller Anlass, aus den Fehlern anderer zu lernen und beizeiten zum Rechten zu sehen. Nichts wäre verheerender als die Meinung, die in gewissen, nun am Boden liegenden Ländern bestanden hatte, dass überhaupt keine kriegerischen Ereignisse zu gewärtigen seien. Auch in der Schweiz darf man sich nicht einbilden, auf alle Fälle einfach «tabu» zu sein und die Hände für alle Zeiten in den Schoss legen zu können.

Es ist dringend nötig, dass die Aufklärung über den Luftschutz weitergeht. Sie ist schon deshalb unentbehrlich, um die Durchführung der Massnahmen immer wieder anzuregen, zu verbessern und auszudehnen.

Dazu kommt, dass das überaus grosse Sachgebiet des Luftschutzes nun durch zahlreiche Erfahrungen in kriegführenden Ländern bereichert wird. Wenn auch die zuverlässige Orientierung gelegentlich Schwierigkeiten bietet, so darf doch nichts unterlassen werden, um die neuen technischen Mittel kennenzulernen, zu veröffentlichen und — soweit für unsere Verhältnisse geeignet — in die Tat umzusetzen.

Die «Protar» hat somit nach wie vor ein überaus grosses und für die Öffentlichkeit nützliches Wirkungsfeld. Wir wünschen, dass die Redaktion und ihre Mitarbeiter, den Anforderungen unserer